

# Auf den Spuren des „Marschkönigs“

Ausstellung über Erhard Kutschenreuter im Rathaus eröffnet – Komponist war von 1920 bis 1924 Lehrer in der Gemeinde



Die Mitwirkenden der Ausstellungseröffnung mit Bürgermeister Stefan Hanner (rechts), den Laudatoren Christian Aigner (2. von rechts) und Barbara Asbeck (3. von rechts), dem Orchester Rondo Musica sowie den Dietersburger Chören. – Fotos: reo

**Dietersburg.** Im Rahmen einer Matinée hat Bürgermeister Stefan Hanner unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eine kleine, aber keine Ausstellung im Rathaus eröffnet. Gewidmet ist sie einem der bekanntesten Bürger der Gemeinde, dem Komponisten und Lehrer Erhard Kutschenreuter.

„Da Erhard Kutschenreuter von 1920 bis 1924 in unserer Gemeinde lebte, arbeitete und komponierte, ist die Ausstellung Teil unserer Gemeindehistorie und ein wichtiges Zeitzeugnis“, betonte Bürgermeister Stefan Hanner in seiner Eröffnungsansprache.

Wissenswertes aus dem Leben Erhard Kutschenreuters trugen Christian Aigner und Barbara Asbeck vor. Sie brachten Anekdoten aus seinem privaten Leben, als Heranwachsender mit dem frühen Faible für Musik, als Ehemann und

Vater von drei Kindern oder als geselliger Bürger am abendlichen Stammtisch. Beruflich arbeitete er als Volksschullehrer, Organist und Chorregent mit vielen Stationen an Schulen in Ostbayern, als Freigeist nicht immer ganz im Einklang mit der Obrigkeit aufgrund unterschiedlicher Auffassung von Dienstpflichten. „Die Personalakte Kutschenreuters, die wir im Landshuter Archiv einsehen konnten, beschreibt einige Zwistigkeiten, denen Sanktionen, vor allem Strafversetzungen, folgten“, sagten die Laudatoren.

Detailliert beschrieben sie auch das musikalische Werk Kutschenreuters als Komponist von Singspielen, Tänzen und Märschen, was ihm den Titel „Niederbayerischer Marschkönig“ einbrachte. Sein bekanntestes Singspiel „Der Holledauer Fidel“ wurde 1920 mit

großem Erfolg uraufgeführt, der darin vorkommende „Waldlermarsch“ gilt als Hymne des Bayerischen Waldes. In Dietersburg wurde das Stück 1923 und 1947 aufgeführt. Einige Gemeindeglieder hatten, erinnerten sich bei der Matinée daran und waren zu Tränen gerührt, als der heutige Kinderchor die Lieder anstimmte.

Den musikalischen Part der Veranstaltung übernahmen das Orchester Rondo Musica aus Arnstorf unter Leitung von Hartmut Münzberg sowie der Kinderchor, der Chor Elias und der Chor der Musikfreunde aus Dietersburg unter der Regie von Ulrike Manzinger. „Sie erwecken mit Ihrer Musik unsere Ausstellung zum Leben.“, richtete Bürgermeister Hanner seinen Dank an die Mitwirkenden.



Wissenswertes über Erhard Kutschenreuter präsentiert die Ausstellung, die bis 28. Februar im Rathaus zu sehen ist.

Aus den Händen von Günter Sumner, Mitglied von Rondo Musica, erhielt der Rathauschef die Partitur des „Dietersburger Schaffkopfmarsches“, einem Stück, das nahezu 80 Jahre nicht mehr gespielt wurde ist. Der Musiker hatte das handschriftliche Werk Kutschenreuters in mühevoller Arbeit in lesbare Noten transkribiert und musste schmunzelnd feststellen:

„Eine saubere Handschrift gehörte leider nicht zu den Qualitäten des Marschkönigs.“

Die Ausstellung kann noch bis 28. Februar im Dietersburger Rathaus zu den üblichen Öffnungszeiten besucht werden. Anschließend wandert die Präsentation nach Arnstorf weiter und kann dort vom 6. bis 24. März im Rathaus besichtigt werden. – reo